

**Club Arion.** Derselbe wurde am 10. September 1855 gegründet. Der Zweck des Clubs ist: eine anständige sittliche Unterhaltung zu bieten. Unbefugte selbstständige Personen, welche sich von einem Mitgliede vorklagen lassen, finden durch den Vorstand Aufnahme. Der Vorstand besteht aus: O. Kramer, Präses; E. Heidemann, Vicepräses; G. Reinder, Buchführer; J. Wood, Protokollist; Th. Hohmann, Viceprotokollist; F. Schaumburg, Cassirer; F. Hohmann, Ceremonienmeister. Die Gesellschafts-Abende: vom September bis April, alle 4—5 Wochen, außerdem 3 bis 4 Sommervergünstigungen. Das Clublocal: „Englischer Garten“, gr. Freiheit. Die Club-Vierteltafel hält jeden Donnerstag bei G. Stande Ww., Langeft. 15. Dirigent derselben: Th. Springer.

**Club Humor.** Begründet am 24. März 1872, bezweckt derselbe, seinen Mitgliedern eine gesellige Unterhaltung, wo Gemüthlichkeit, Frohsinn und Heiterkeit herrscht, zu bereiten. Im Winter werden 4 Välle und 2 Kränzchen, verbunden mit Gesang, humoristischen Vorträgen u. abgehalten; im Sommer größere Ausfahrten gemacht. Der Beitrag à 60 J. monatlich wird vom Boten abgeholt. Das Clublocal befindet sich bei G. Stande Ww., Langeft. 15. Die Viertel-, Uebung Freitags ebenfalls, unter Leitung des Gesangslehrers J. Redders, dient zur Unterhaltung der Mitglieder. D. J. Präses: J. G. F. Gmamm, Königl. 194, 111.; Cassirer: E. Krohn, Wollst. 41, I., von diesen werden auch Anmeldungen zur Aufnahme entgegen genommen.

**Club Ungenannt.** Derselbe, begründet am 25. November 1880, bezweckt, durch häufiges Zusammenkommen, Feste mit Vorträgen u., ein freundschaftliches Verhältnis bürgerlicher Familien und junger Leute herbeizuführen. Der jährliche Beitrag ist 9 M. 60 J. und wird vierteljährlich mit 2 M. 40 J. erhoben. Die Leitung geschieht durch das p. t. Comité: A. Willigshagen, Präses; G. Bremer, Schriftführer; A. J. O. Trusari, Cassirer.

**Commerz-Collegium, Königl. (Angordnet 1738.)** Präses: . . . . . Mitglieder: Consul Theodor Alexander Gagen; Senator Wilh. Krauer; Kaufmann Johs. Baur, J. F. Björnsen; Gd. Vorenghen, Gd. Lange und Johannes Dübbers. — Protokollführer Rechtsanwalt Daus. — Das Königl. Commerz-Collegium ist ein Regierungsorgan, um Handel, Schifffahrt und Gewerbe möglichst zu heben; es erledigt die seitens der Regierung gestellten Fragen mittelst Gutachten resp. Vorschläge, ertheilt derselben jährlichen Bericht über Handel und Wandel hierorts und fördert mit Rath und That die Interessen der Vaterstadt. Die Mitglieder, welche dem Institut auf Lebenszeit angehören, ergänzen sich selbst, doch bedürfen Ergänzungswahlen der Allerhöchsten Genehmigung und begünstigten Erneuerung. — Im Jahre 1738 von König Christian VI. ins Leben gerufen, ist es eines der ältesten Institute unserer Stadt. — Das Königl. Commerz-Collegium hält allmonatlich eine ordentliche Sitzung, außerordentliche nach Bedürfnis. Sitzungs-Local: Palmstraße 118. — Vize: F. Meyer, daselbst.

**Communal-Verein, Altonaer,** gegründet den 1. Februar 1871. Bezweckt laut § 1 des revidirten Statuts vom 6. Februar 1877, seinen Mitgliedern Gelegenheit zu geben, gemeinschaftlich der Stadt Befehle zu fördern, sich über Communal-Angelegenheiten zu unterrichten und darüber zu berathen, die aus den Versammlungen hervorgehenden Beschlüsse, welche Veränderungen von Uebelsständen in der Stadt betreffen, den zuständigen Behörden auf dem Wege der Petition zu unterbreiten, sowie auch eine freundschaftliche Annäherung unter seinen Mitgliedern herbeizuführen. — Jahresbeitrag 2 M. 40 J. Der p. t. Vorstand: D. H. Kruse, Präses; F. Hinf, Vice-Präses; J. H. Paulsen, Cassirer; L. Schulz, Schriftführer und Archivar; A. Lorenz, zweiter Schriftführer; W. Oermann und C. G. Jochimsen, Beisitzer. Vereins-Local: Tonhalle.

**Communifanten-Anstalt, Römisch-Katholische,** gr. Freiheit. Am 19. November 1872 eröffnet. Derselbe nimmt Kinder katholischer Confession auf, welche an solchen Orten der nordischen deutschen Missionen wohnen, wo keine katholische Kirche und Schule ist. Die Kinder der Anstalt besuchen die katholischen Gemeindegulen und bleiben zwei Jahre in der Anstalt. Die Leitung derselben hat der Pfarrer der Gemeinde; die Anstalt kann circa 40 Kindern Aufenthalt gewähren.

**Consumm-Verein in Altona.** Begründet im Jahre 1855 unter dem Namen: Handels-Association. Der Verein bezweckt, die nothwendigen Lebensmittel im Großen einzukaufen und diese an die Mitglieder zu den billigsten Preisen im Kleinen wieder abzugeben. Vorstand: G. Garbers. Präses: W. L. R. Mebus, Controllant; J. G. Dahm, Protokollführer. Ausschuss-Mitglieder: J. F. C. Wulff, M. Semmelhaas, C. A. F. Röber und A. F. Arnold. — Den Verkauf befragt: C. Wilden, Gademannstraße 15d. Versammlungs-Local: Fischhorn & Hornhardt, Hofscheuß. 11.

**Der Credit-Verein in Altona** ist im Jahre 1863 gegründet und hat nach § 1 des Statuts den Zweck, seinen Mitgliedern durch den gemeinschaftlichen Credit die zur Förderung ihres Geschäfts- und Wirtschaftsbetriebes erforderlichen Geldmittel zu verschaffen, sowie die ihm anvertrauten Gelder zinsbringend zu verwalten. Am 10. März 1865 wurden demselben von der obersten Civilbehörde die Rechte einer juristischen Person ertheilt. Seine Wirkthätigkeit eröffnete der Verein im April 1865. Das Comité, Vürgerstraße 22, ist täglich, mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage, Vormittags von 9—11 Uhr und Nachmittags von 3—7 Uhr, die Caffee nur in den Vormittagsstunden geöffnet. Die Organe des Vereins sind der Vorstand, der Ausschuss und die Generalversammlung. Der Vorstand zeichnet für den Verein und besorgt die Geschäfte nach Maßgabe des Statuts und der Geschäftsordnung. Er besteht zur Zeit aus dem Director Fr. Beckmann, dem Cassirer Ed. Lüthz und dem Controllant J. G. M. Vorenghen. Der Ausschuss besteht nach dem Statut vom 16. December 1873 aus 15 Personen: einem Vorsitzenden, einem Stellvertreter desselben, einem Schriftführer und 12 Beisitzern. Die beiden ersten können den Director in Ver-

hinderungsfällen vertreten und sind dann berechtigt, für den Verein zu zeichnen. Die drei ersten wählt der Ausschuss aus seiner Mitte, jedesmal auf ein Jahr. Er besteht gegenwärtig aus dem Vorsitzenden J. Fr. Lüder, dem Stellvertreter desselben, J. G. Dieckhoffen, dem Schriftführer E. G. T. Stelling, den Beisitzern F. Benne, C. Braun, J. G. Döbereiner, Jean Ulrich, G. Eising, Alex. Hambro, W. Harg, J. D. Hellmann, J. F. T. Holmberg, G. Kühne, J. G. Lüders, B. G. Rönneberg. Ordentliche Ausschuss-Sitzungen finden jeden Montag Abends 7½ Uhr Statt, und werden in denselben namentlich die Darlehns- und Prolongationsgesuche erledigt und die Aufnahme neuer Mitglieder vollzogen. Gesuche um Prolongationen müssen 8 Tage vor Ablauf der Darlehnszeit eingebracht werden. Anträge um Aufnahme werden jederzeit vom Vorstand entgegen genommen. Die Mitglieder des Credit-Vereins dürfen nicht gleichzeitig Mitglied anderer, auf dem Princip der Solidarität beruhender Creditgenossenschaften sein. Der Austritt steht jedem Mitgliede beim Schlusse eines jeden Geschäftsjahres frei; doch muß die Kündigung sechs Wochen vor dem Jahreschluß stattgefunden haben (also bis zum 19. Nov.). Von der Solidarität der Mitglieder ist der Ausgeschiedene aus Schluß des folgenden Jahres entbunden. Jedes Mitglied erhält einen Stammbuchtheil ein besonderes Buch, worin der Cassirer den Ab- und Zugang bemerkt. Jede Gellon, Verpfändung oder sonstige Belastung des Stammbuchtheils ist dem Vereine gegenüber unverbindlich. (§§ 55 und 56.). Der Verein zählte Juli 1883 3716 Mitglieder, hat ein eigenes Capital von 914,000 M., einen Reservefonds von 133,000 M. und verwaltet ein Capital von 5,500,000 M. Der Zinsfuß für anvertraute Gelder beträgt zur Zeit der täglicher Kündigung 2½ %, abzüglich ½ % pro Milie Provision, (Maximum pro Jahr 10 M.) bei 1 monatlicher Kündigung 2½ % ohne Abzug, bei 3 monatlicher Kündigung 3½ %, bei 6 monatlicher Kündigung 4 %.

**Denkmal für die im Kriege 1870/71 gefallenen und gekorbenen Altonaer,** besetzt an der Marktstraße. Ein Probenstein: Die Siegesgötterin einen sterbenden Krieger mit dem Vorherbeiführenden, von dem Wdhauer Heinrich Möller-Altona in Dresden. Der Grundstein zu diesem Denkmal wurde am 23. Juni 1880 gelegt, enthüllt wurde dasselbe am 10. Jahrestage der Einnahme von Sedan. In den Grundstein wurde vermauert: Eine Urkunde über die Errichtung des Denkmals, Biographie des Kaisers, ein Siegesthaler, gestanzt von der Caffee des Vereins deutscher Kampfgenosse von 1870/71, das Verzeichniß der gefallenen Altonaer, eine vollständige Sammlung der Kriegs-Depeschen, das Altonaer Adressbuch von 1880, sowie folgende Zeitungen: 1) „Altonaer Nachrichten“, 2) „Altonaer Anzeiger“, 3) „Norddeutsche Reichspost“, 4) „Offenener Nachrichten“, und sämtliche Sammelbogen. Die Denkschrift findet sich in den „Altonaer Nachrichten“ von 1880, Nr. 145 vollständig abgedruckt. Die Namen der gefallenen Altonaer nennen 4 Probensteine. (Verzeichniß im Adressbuch pro 1881).

Sie Alle verblieben getreu bis in den Tod, sie Alle ruhen seit Jahren in kühler Erde; ihr Andenken aber, sich fortsetzend von Geschlecht zu Geschlecht, wird alle Zeiten überdauern. Gehten für's Vaterland! — so lautet der ihnen gewidmete, inhaltsschwere Nachruf, den hinterbliebenen Angehörigen zum Schmerzlindernden Trost, den Wiederkommenden zur Ermahnung, den Nachkommenden zum leuchtenden Beispiel treu erfüllter Pflichten.

**Detailisten-Verein von 1872, Altonaer,** gegründet August 1872, vertritt und fördert die Interessen des Klein-Handels. Mitglied kann jeder hiesige Detailist werden, der ein offenes Ladengeschäft führt. Jahresbeitrag 3 M. — Beitrittsentfahrungen nimmt der erste Schriftführer entgegen. — Versammlungs-Local: Tonhalle. — Vorstand: C. G. Ertel, Vorsitzender; M. Witte, Vice-Vorsitzender; Th. Tagge, erster Schriftführer; Johs. Haas, zweiter Schriftführer; G. Döfel, Cassirer; C. J. Frey und . . . . . Beisitzer.

**Die Altonaer-Anstalt, Steinstraße 48,** eröffnet den 28. December 1867. Seit 10. März 1875 besitzt die Anstalt Corporationrechte. § 1 des regierungsseitig bestätigten Statuts giebt den Zweck der Anstalt an: „Die euluth. Diakonissen-Anstalt für Schleswig-Holstein zu Altona hat den Zweck, Jungfrauen wie Wittwen für die Arbeit der weiblichen Diakonie nach apostolischem Vorbild und in Uebereinstimmung mit anderwärts begründeten dergleichen Anstalten, zunächst namentlich für die Pflege der Kranken und Armen, wobei für diese Abtheilung kein Unterschied des Religionsbekenntnisses gemacht wird, auszubilden und zu verwenden.“ — Aufnahme von Probeschwestern findet jederzeit Statt; sie haben zu dem Zweck einen Tauffchein, einen kurzen selbst geschriebenen Lebenslauf, ein Gesundheitsattest, Einwilligung der Eltern und Zeugniß von ihrem Seelherge einzubringen. Pastor Th. Schäfer, Vorsteher der Anstalt, Steinl. 48, Oberin: Frä. Elise von dem Busche-Kessell, Anstaltsarzt: Dr. med. Brackmann, Sonnenstraße 4. Kranke, sowohl Männer als Frauen, werden jederzeit, soweit die Räumlichkeiten ausreichen, aufgenommen und sind die Anmeldungen in der Anstalt zu machen unter Vorbringung eines ärztlichen Attestes und irgend eines Legitimationspapiers (z. B. Geburtschein). Besuchszeit: Sonntag und Mittwoch von 2—4 Uhr. Die Verpflegungskosten, incl. ärztlicher Behandlung und Arzneien, betragen: I. Classe 6 M. pr. Tag, II. Classe 2 M. 50 J. pr. Tag und III. Classe 1 M. 50 J. pr. Tag. Die Gesittungsmittel der Anstalt sind Liebesgaben und was sie sich durch ihre eigene Thätigkeit erwirbt. Die Leitung der Anstalt wird bewirkt durch einen Vorstand, bestehend aus: Joh. Baur, G. Döbereiner, Dr. med. Gmop, Vice-Vorsitzender; G. Rod, W. Th. Reinde, Reinde, Buchführer; Director Dr. Schlee, Vorsitzender; Rechtsanwalt C. Siebeck, Pastor Th. Schäfer; Dr. West, Cassirer, und Frä. Elise von dem Busche-Kessell, Oberin, sämtlich in Altona. Außerdem: Propst Nau-Burg; Propst Reffens-Offen; Pastor Decker-Thumby; Pastor Broderfen-Vargtheide; Kirchenrath Rupert-Gutin; Amtsrichter Petersen-Hamburg; Professor Volbehr-Schleswig; Graf A. von Bernstorff auf Stintenborg, Geh. Reg.-Rath, in Berlin. — Das am 13. Oct. 1875 eingeweihte, zu seinem Zweck eigens erbaute Diakonissenhaus ist auf's zweckmäßigste eingerichtet; dasselbe besteht aus dem Schwesternaus und dem mit diesem